



Objektiv, subjektiv: Kunst aus unterschiedlichen Blickwinkeln

Bereits zur Auftaktveranstaltung der neu geplanten Reihe der »Bielefelder Kunstgespräche« gab es im Vortragssaal der Kunsthalle keinen freien Zuhörerplatz mehr. Die drei Veranstalter – der Bundesverband Bildender Künstler (BBK OWL), der Verein »Offene Ateliers« und das Frauenkunstforum OWL – waren begeistert über die Resonanz. Fortsetzung folgt – nach der Sommerpause, möglicherweise dann »auswärts«, im Museum Marta in Herford. Das Diskussionsthema der ersten Veranstaltung lautete »Kunst ist objektiv!«. Debattiert wurde

über den Umgang mit der Kunst aus den unterschiedlichen Blickwinkeln von Kurator oder Künstler, hinterfragt wurde vermeintliches Expertentum, der – mitunter überhitzte – Kunstmarkt und die Kunstvermittlung. Die sei existenziell für das Verständnis der Werke des kunstsinnigen Publikums. Auf dem Podium saßen (von links) Thomas Thiel (Bielefelder Kunstverein), Dr. Friedrich Meschede, Direktor der Kunsthalle Bielefeld, Dramaturgin Dr. Cordula Fink-Schürmann, Roland Nachtigäller, Direktor des Marta, und Künstler Gereon Inger. bp/Foto: Mike-Dennis Müller

B
Kul
ter
vom
ist
gra
auf
deu
Jah
280
Jah
und
Wit
Her
gru
Kul
nich
son
auf
3
ten
reic
von
Voll
line
den
bis
ode
Ulla
Dar
bei
Tan
plan
gen
(Sch
auf
brin
die